

UNITED NATIONS GLOBAL COMPACT

Die Teilnahme am United Nations Global Compact – der weltweit größten Initiative für unternehmerische Verantwortung – unterstützt METRO dabei, Nachhaltigkeit in ihrer Unternehmensstrategie zu verankern. Zudem gibt sie unserem langjährigen Engagement für eine verantwortungsbewusste und ethisch korrekte Geschäftstätigkeit den passenden Rahmen.

Mit der vorliegenden Fortschrittsmitteilung erfüllt METRO ihre Verpflichtung aufzuzeigen, mit welchen Leitlinien und Maßnahmen sie ihre Leistungen innerhalb der Bereiche Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung verbessert und dafür sorgt, dass die 10 Grundprinzipien des Global Compact nicht nur heute, sondern auch in Zukunft bei strategischen Entscheidungen wie auch in der täglichen Arbeit geachtet werden.

Düsseldorf, im Dezember 2018



United Nations Global Compact Fortschrittsmitteilung 2017/18

In den folgenden Tabellen führen wir beispielhaft Verpflichtungen und Managementsysteme auf, die der Einhaltung der 10 Prinzipien dienen, Maßnahmen, die wir ergriffen haben, und Ergebnisse, die wir im Berichtszeitraum 2017/18 erzielen konnten.

- Menschenrechte und Arbeitsnormen
- Umweltschutz
- Korruptionsbekämpfung

Menschenrechte und Arbeitsnormen

PRINZIP 1: Unterstützung der Menschenrechte	PRINZIP 2: Ausschluss von Menschenrechtsverletzungen	PRINZIP 3: Wahrung der Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivverhandlungen
PRINZIP 4: Abschaffung jeder Art von Zwangsarbeit	PRINZIP 5: Abschaffung der Kinderarbeit	PRINZIP 6: Beseitigung von Diskriminierung

Verpflichtungen und Managementsysteme	Maßnahmen 2017/18	Leistungen 2017/18
METRO Geschäftsgrundsätze	Die Produzenten in definierten Risikoländern (gemäß der Bewertung der amfori Business Social Compliance Initiative [BSCI]), in denen METRO Eigenmarken oder Eigenimporte aus den Bereichen der Nichtlebensmittel produziert werden, werden bei der Implementierung des amfori BSCI-Standards oder eines äquivalenten Sozialstandardsystems unterstützt.	Von den 1.274 auditierten amfori BSCI-relevanten Fabriken haben 92 % das Sozialaudit gemäß amfori BSCI bestanden.
METRO Richtlinie für Menschenrechte im eigenen Geschäftsbetrieb sowie in der Lieferkette	Veröffentlichung der neuen, übergreifenden Richtlinie für Menschenrechte im eigenen Geschäftsbetrieb sowie entlang der Lieferkette	Über METRO SOURCING wurden zusätzlich zu den von der amfori BSCI angebotenen Trainings 160 Produzenten mit 218 Teilnehmern geschult.
Antidiskriminierungsgrundsatz	Gemeinsam mit amfori BSCI Co-Entwicklung eines Ein-Tages-Trainings für METRO Mitarbeiter speziell zum Thema Zwangsarbeit, um sie zu befähigen, potenzielle und/oder tatsächliche Zwangsarbeitsvorfälle zu erkennen, zu bearbeiten und ihnen vorzubeugen. Das Training soll bis Ende September 2020 in allen METRO Ländern durchgeführt worden sein.	<u>Siehe Kennzahl Sozialaudits, bezogen auf METRO Eigenmarken oder Eigenimporte aus den Bereichen der Nichtlebensmittel</u>
METRO Leitlinien zu fairen Arbeitsbedingungen und zur Sozialpartnerschaft	Prüfung der METRO Landesgesellschaften zur Einhaltung der Leitlinien zu fairen Arbeitsbedingungen und zur Sozialpartnerschaft. Projekt angelegt bis 2020 mit dem Ziel, jährlich bis zu 6 Landesgesellschaften zu prüfen.	Pilotierung des Trainings zum Thema Zwangsarbeit bei METRO Türkei und METRO Pakistan
Verhaltenskodex für Geschäftspartner	Der soziale Dialog auf lokaler Ebene ist für METRO ein wichtiges Element, um gute Arbeitsbeziehungen aufzubauen.	Der Umsatz mit fair gehandelten Produkten der Vertriebslinien METRO und Real in Deutschland beträgt rund 13,4 Mio. €. In dieser Angabe sind Artikel berücksichtigt, die mit dem Fairtrade- oder GEPA-Label gekennzeichnet sind.
Internationale Standards entlang der Lieferkette (amfori BSCI)	Entwicklung eines neuen „Vielfalt & Inklusion“-Trainings für alle Mitarbeiter. Ziel des Trainings ist die Sicherstellung eines gemeinsamen Verständnisses von Vielfalt & Inklusion im Allgemeinen und bei METRO. Darüber hinaus werden die geschäftlichen Auswirkungen von Vielfalt & Inklusion auf METRO und die Führungskräfte erarbeitet.	Um unserer Sorgfaltspflicht nachzukommen, wurde 2016 ein Projekt gestartet mit dem Ziel, Länder auf die Einhaltung der Prinzipien zu fairen Arbeitsbedingungen und zur Sozialpartnerschaft zu prüfen. Im Rahmen des Projekts werden unsere internationalen METRO Märkte, Verwaltungsstandorte sowie METRO Verteilerzentren geprüft. Diese erweiterte Prüfung basiert auf den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte und umfasst neben den 7 globalen Prinzipien von METRO zu fairen Arbeitsbedingungen und zur Sozialpartnerschaft u. a. auch den Datenschutz der Mitarbeiter sowie die Qualität der Einbindung der Mitarbeiter bzw. Kommunikation mit ihnen. Da diese METRO Leitlinien explizit auch die Mitarbeiter von Drittunternehmen auf unseren Betriebsgeländen einschließen, sind auch diese in unseren Prüfungen eingeschlossen.
The Accord on Fire and Building Safety in Bangladesh 2.0	METRO ist Mitglied der Charta der Vielfalt e. V. Als Mitglied des Diversity Netzwerks Rhein-Ruhr hat METRO zum 6. Deutschen Diversity-Tag eine gemeinsame Veranstaltung unter dem Motto „Vielfalt statt Einfalt – Digitalisierung,	Der Prüfprozess soll gewährleisten, dass unser Unternehmen weder direkt noch indirekt an Menschenrechts-beinträchtigungen beteiligt ist. Unser Ziel ist, bis 2020 alle METRO Wholesale Organisationen weltweit zu überprüfen, um Schwachstellen zu identifizieren, Gegenmaßnahmen zu erarbeiten und schließlich in einen nachhaltigen Prozess zu überführen sowie ein nachhaltiges Bewusstsein für diese Themen zu schaffen. 1. Prüfungen wurden mithilfe der Konzernrevisionsabteilung in 2014 in den METRO Ländern Türkei, Polen und Österreich durchgeführt. Im Oktober 2016 wurde der Pilot in der Ukraine getestet. In 2017 startete das reguläre Projekt mit Prüfungen
Kernarbeitsnormen der ILO (International Labour Organization), verankert in verschiedensten Unternehmensleitlinien		
Sozialstandardklausel in Lieferantenverträgen		
OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen, verankert in verschiedensten Unternehmensleitlinien		
The Consumer Goods Forum Resolution on Forced Labour		
The Consumer Goods Forum Resolution on Health & Wellness		

Verpflichtungen und Managementsysteme

Maßnahmen 2017/18

Kompetenzen und Diversity“ organisiert. Dort waren rund 100 Führungskräfte der Mitgliedsunternehmen eingeladen, auf vielfältige Art und Weise die Bedeutung des Themas für ihre Führungsaufgabe zu erleben.

Bis zum 30. Juni 2022 soll der Anteil von Frauen innerhalb der METRO AG in der 1. Führungsebene unterhalb des Vorstands mind. 20 % und in der 2. Ebene unterhalb des Vorstands mind. 35 % erreichen.

Ferner hat METRO im Jahr 2018 das Women Leadership Program (WLP) ins Leben gerufen. In einem Pilot im Juni 2018 erfolgreich getestet, laufen nun die Vorbereitungen für eine globale Implementierung Anfang 2019.

Das Mitarbeiternetzwerk Women in Trade (WiT) trägt dazu bei, den Anteil von Frauen in Führungspositionen nachhaltig zu steigern, den internen und externen Dialog zu fördern und bessere Rahmenbedingungen für Frauen im Konzern zu schaffen. Mittlerweile hat WiT 6 Landesabteiler eröffnet. Die Landesnetzwerke in Frankreich, Portugal, Japan, Pakistan, Deutschland und China zahlen mit lokalen Aktivitäten auf das gemeinsame Ziel ein. Die Anzahl der Netzwerkmitglieder am Standort Düsseldorf beträgt mittlerweile rund 588 Mitglieder.

Das Mitarbeiternetzwerk METRO PRIDE für Lesben, Schwule, Bisexuelle, Trans- und Intersexuelle hat das Ziel, stärker auf die Themen sexuelle Orientierung und Identität aufmerksam zu machen.

Seit 2017 ist die METRO AG außerdem Mitglied bei PROUT AT WORK.

Seit 2016 ist die METRO AG außerdem Mitglied im internationalen LEAD Network.

Im Mai 2018 haben die METRO AG als 1. Großhändler- und Lebensmittelspezialist und METRO-NOM die United Nations „Free & Equal“ Standards of Conduct for Business unterzeichnet. Diese stellen sicher, dass alle Mitarbeiter „frei und gleich“ sind und keinerlei Diskriminierung erfahren – weder im eigenen Unternehmen noch in verbundenen Gemeinschaften oder bei Zulieferern.

Zum Engagement im Bereich Vielfalt und Inklusion, Arbeitssicherheit und Gesundheitsmanagement sowie Arbeitgeber-Arbeitnehmer-Beziehungen siehe auch [Mitarbeiter im Geschäftsbericht 2017/18](#)

Leistungen 2017/18

in den METRO Ländern Pakistan, Bulgarien, China, Japan Ungarn, Italien und Serbien.

In 2018 wurden weitere Prüfungen in den METRO Ländern Indien, Slowakei, Moldawien, Spanien und Russland durchgeführt.

Die Prinzipien zu fairen Arbeitsbedingungen und zur Sozialpartnerschaft beinhalten das Recht zur Vereinigungsfreiheit und die Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen. Im Rahmen der Prüfung zur Einhaltung der Prinzipien zu fairen Arbeitsbedingungen und zur Sozialpartnerschaft werden anonymisierte Gespräche mit Arbeitnehmervertretern/ Gewerkschaftsmitgliedern, eigenen Mitarbeitern sowie auch Mitarbeitern von Drittunternehmen geführt, um zu ermitteln, wie das Prinzip zur Vereinigungsfreiheit im Land umgesetzt wird und ob und in welchem Umfang ein strukturierter und regelmäßiger sozialer Dialog stattfindet.

Des Weiteren finden jährlich 3 bis 4 Sitzungen der Europäischen Betriebsräte statt, um den Austausch zwischen verschiedenen Ländern und der Geschäftsführung zu ermöglichen.

Etablierung einer Arbeitsgruppenstruktur innerhalb der internationalen Fachkräfte für Arbeitssicherheit und gemeinsame Entwicklung und Implementierung internationaler Leitlinien zur Schaffung bzw. zum Erhalt eines gesunden und sicheren Arbeitsumfelds. Ergebnis dieser Arbeitsgruppen im Geschäftsjahr 2017/18 waren die Entwicklung eines Standardprüfprozesses für sichere Hochregale sowie vereinheitlichte Prozesse zur sicheren Palettierung und Verladung von Waren, eine länderübergreifende Übersicht über die Standards für die bereitgestellte persönliche Schutzausrüstung für Mitarbeiter, eine Leitlinie für die Klassifizierung und Handhabung von Gefahrstoffen sowie ein Vertragszusatz für externe Unternehmen mit klaren Anforderungen hinsichtlich Arbeitssicherheit.

Um das Bewusstsein dafür zu schärfen, dass Arbeitssicherheit eine Aufgabe aller Mitarbeiter ist, beteiligen wir uns seit 2016 am Welttag für Arbeitssicherheit und Gesundheitsmanagement, einer Initiative der International Labour Organization (ILO), mit diversen Mitarbeiteraktionen. Einige Länder führten Aktionen zu den Ereignissen zu einem späteren Zeitpunkt durch.

Der Frauenanteil auf den Managementebenen 1-3 lag zum Stichtag 30. September 2018 bei 21,8 %.

Umweltschutz

PRINZIP 7: Vorsorgender Umweltschutz	PRINZIP 8: Förderung einer größeren Verantwortung gegenüber der Umwelt	PRINZIP 9: Verbreitung umweltfreundlicher Technologien
---	---	---

Verpflichtungen und Managementsysteme	Maßnahmen 2017/18	Leistungen 2017/18
METRO Umweltleitlinie Energiemanagementsysteme nach ISO 50001 METRO Klimaschutzziel: Reduzierung der Treibhausgasemissionen pro m² Verkaufs- und Belieferungsfläche um 50 % von 374 kg CO₂e/m² im Jahr 2011 auf 187 kg CO₂e/m² im Jahr 2030 Einkaufspolitik für nachhaltige Beschaffung, daneben spezifische Einkaufsleitlinien zu Fisch, Palmöl, Papier und Holz und Verpackungen Internationale Standards entlang der Lieferkette (GlobalG.A.P., IFS) The Consumer Goods Forum Resolution on Deforestation The Consumer Goods Forum Resolution on Sustainable Refrigeration The Consumer Goods Forum Resolution on Food Waste Mitgliedschaft im Roundtable on Sustainable Palm Oil (RSPO) Mitgliedschaft in der Global Sustainable Seafood Initiative (GSSI) Unterzeichnung der Tuna 2020 Traceability Declaration Mitgliedschaft im Round Table on Responsible Soy (RTRS) Unterzeichnung des Cerrado Manifesto Statement of Support Dienstwagenrichtlinie mit Anreizsystem für treibstoffärmere Fahrzeuge Verpflichtung zur Bereitstellung von 1.000 Ladesäulen für Elektrofahrzeuge bis 2030 im Rahmen von „EV100“ (electric vehicle joining commitment), organisiert durch „The Climate Group“ Selbstverpflichtung Einwegplastik	Maßnahmen zur Verhaltensänderung (Energy Awareness Programme), Investitionen in Energieeffizienz und erneuerbare Energien (Energy-Saving Programme), Umstellung Kälteanlagen auf natürliche Kältemittel (F-Gas Exit Programme) Rezertifizierung und jährliche Überprüfung Energiemanagementsysteme nach ISO 50001 Umsetzung der allgemeinen Einkaufspolitik für nachhaltige Beschaffung sowie der spezifischen Einkaufsrichtlinien für Fisch, Palmöl, Holz und Papier und Verpackungen Angebot an ökologisch und sozial zertifizierten Produkten Selbstverpflichtung zur Berichterstattung über Projekte und deren Ziele, Maßnahmen und Kennzahlen zum Thema Kreislaufwirtschaft bis 2018 im Rahmen des Umweltaktionsprogramms des europäischen Handels (REAP), das von der Europäischen Kommission und europäischen Handelsunternehmen und -verbänden gemeinsam getragen wird Die auf Konzernebene übergeordnete Arbeitsgruppe „Abfallmanagement“ mit Teilnehmerländern FR CN PK RO PL UA TR hat zum Ziel, das Abfallmanagement in Ländern von METRO Wholesale im Bereich Märkte weiter zu optimieren und die Effizienz im Sinne einer geschlossenen Kreislaufwirtschaft zu steigern, um dadurch Kosten einzusparen. Fokusthemen sind: — Sammelstellen für Kunden anbieten — Lebensmittelspenden steigern — Mitarbeiterbewusstsein und -engagement fördern — „Best-Practice“-Austausch fördern Im Rahmen einer umfassenden Plastik Initiative hat METRO sich verpflichtet, bis 2025 herkömmliche Einwegkunststoffe durch wiederverwendbare, recycelbare oder kompostierbare Alternativen zu ersetzen und den Übergang zu einer geschlossenen Kunststoff-Kreislaufwirtschaft	Treibhausgasemissionen pro m² Verkaufs- und Belieferungsfläche um 26 % gegenüber 2011 reduziert Stromverbrauch pro m² Verkaufs- und Belieferungsfläche um rund 22 % gegenüber 2011 reduziert Treibhausgasemissionen aus Kältemittelverlusten pro m² Verkaufs- und Belieferungsfläche um 36 % gegenüber 2011 reduziert Wasserverbrauch pro m² Verkaufs- und Belieferungsfläche um 2 % gegenüber 2011 gestiegen, im Vergleich zum Vorjahr um knapp 5 % reduziert Energiemanagementsysteme nach ISO 50001 an allen Standorten in Deutschland und fast allen Standorten in Frankreich. BREEAM-zertifiziertes Verwaltungsgebäude von METRO in Düsseldorf Inbetriebnahme weiterer transkritischer Kälteanlagen, u. a. in Bulgarien, Russland und China Eröffnung des 3. Greenstore in China mit deutlich verringertem Energiebedarf Installation weiterer Photovoltaikanlagen erweitert Gesamtkapazität auf mehr als 19.000 kWp, neueste Anlagen in China, Deutschland, Pakistan, Indien und Japan Maßnahmen zur Wärmerückgewinnung in etlichen Märkten Überprüfung und sofern möglich Überarbeitung von 10.949 Eigenmarkenverpackungen hinsichtlich Umweltauswirkungen Über die Implementierung einer digitalen Plattform, die durch unseren Partner Whole Surplus entwickelt wurde, verfügt METRO Türkei nun über eine Basis, mit der sich Lebensmittelabfälle im eigenen Geschäftsbetrieb systematisch managen und Lebensmittelverluste sich reduzieren lassen. Ausbau der Ladesäuleninfrastruktur im Bereich Elektromobilität auf über 200 Ladepunkte bei METRO Wholesale Implementierung eines branchenübergreifenden Rückverfolgbarkeitssystems als Vorsorgeinstrument in Bezug auf illegale Fischerei in verschiedenen Ländern sowie Ausweitung auf weitere Partner, Länder und Sortimentsteile Der Umsatz mit nach EU-Bio-Verordnung zertifizierten Produkten der Vertriebslinien METRO Wholesale und Real in Deutschland beträgt knapp 146 Mio. €.

Verpflichtungen und Managementsysteme	Maßnahmen 2017/18	Leistungen 2017/18
	schaft zu fördern. In den unternehmens-eigenen Kantinen sollen bis 2019 Mehr-wegsysteme bisherige Einweglösungen ersetzen. Erstellung des sogenannten METRO Sustainable Value Creation Model (Modell der nachhaltigen Wertschöp-fung), einer Nachhaltigkeitsbilanzierung für das Finanzjahr 2016/17 zur monetären Darstellung der ökonomischen, ökologi-schen und sozialen Auswirkungen der Geschäftstätigkeit von METRO Whole-sale entlang der Wertschöpfungskette Transparente öffentliche Berichterstat-tung zu Klimawandel und Wasser über CDP Climate Programme und CDP Water Programme	Mit Erzeugnissen aus nachhaltiger Fischerei und Aquakultur erwirtschafteten METRO Wholesale und Real in Deutschland einen Umsatz von mehr als 115 Mio. €. Dies sind Produkte mit dem Siegel des Marine Stewardship Council (MSC) und des Aquaculture Stewardship Council (ASC), einer Zertifizierung nach GlobalG.A.P. sowie mit dem EU-Bio-Label. Mit regionalen Produkten erwirt-schaftete Real im abgelaufenen Geschäftsjahr mehr als 394 Mio. €. Der Umsatz mit Produkten, die das Label des Forest Stewardship Council¹ (FSC¹) oder des Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes (PEFC, Programm für die Anerkennung von Forstzertifizierungssys-temen) tragen, lag bei rund 42 Mio. €.

Korruptionsbekämpfung

PRINZIP 10: Maßnahmen gegen Korruption

Verpflichtungen und Managementsysteme	Maßnahmen 2017/18	Leistungen 2017/18
METRO Geschäftsgrundsätze Antikorruptionsrichtlinien zum Umgang mit Geschäftspartnern und zum Umgang mit Amtspersonen Geschäftspartnerfragebögen OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen, verankert in verschiedensten Unternehmensleitlinien The Supply Chain Initiative (SCI)	Konzernweite Compliance-Kommunikation zur Information der Mitarbeiter in unterschiedlichen Formaten, einschließlich der Social-Network-Plattform von METRO, um compliance-gerechtes Verhalten sicherzustellen Erstellung einer neuen Antikorruptionsrichtlinie, die sowohl Geschäftspartner als auch Amtspersonen umfasst und deren Einführung für das Geschäftsjahr 2018/19 vorgesehen ist. Die Richtlinie beinhaltet u. a. eine risikobasierte Due-Diligence-Prüfung für Geschäftspartner, um diese anhand von Risikokennzahlen und einem Geschäftspartnerfragebogen zu beurteilen und zu kategorisieren. Gemäß den identifizierten Risiken wird entschieden, wie umfangreich die Prüfung ausfällt und welche risikomindernden Maßnahmen umgesetzt werden können. Implementierung einer Risikoskalierung, auf deren Basis METRO Unternehmen in verschiedene Risikoklassen eingestuft werden (z. B. hohes, mittleres und niedriges Risiko). Dies geschieht mithilfe diverser interner und externer Risikokennzahlen. Compliance-Maßnahmen, u. a. im Bereich Antikorruption, werden dann je nach Risikoklasse des entsprechenden METRO Unternehmens hoch- oder heruntergefahren.	Beispiele für interne Kommunikationsmaßnahmen: — Compliance-Talks — Compliance-Präsenz im Social Network von METRO — Kommunikationskampagne mit neuen Flyern und Postern zu den METRO Geschäftsgrundsätzen, auch zum Thema Antikorruption Beispiele für externe Kommunikationsmaßnahmen: — Mitgliedschaft und Mitwirkung in der Allianz für Integrität, einer Antikorruptionsinitiative des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung sowie des United-Nations-Global-Compact-Netzwerks Optimierung des Trainingsmanagements für eine bessere Anpassung aller Trainings aus dem Bereich Corporate Legal Affairs & Compliance und zur Sicherstellung eines ausreichenden Schulungsangebots für die Zielgruppe mit definierten verpflichtenden Trainings Umsetzung verschiedener Compliance-Trainings, u. a. zum Thema Antikorruption, gemäß dem Trainingsmanagement von METRO für die entsprechenden Zielgruppen — Im Geschäftsjahr 2017/18 wurde das Trainingsformat im Bereich Geschäftsgrundsätze (für elektronische Schulungen und Präsenzveranstaltungen) verbessert und modernisiert. Die Schulungen sind jetzt interaktiver und praxisbezogener. — Neue Präsenztrainings für Mitarbeiter in zentralen Compliance-Risikobereichen, u. a. zum Thema Antikorruption, mit diversen interaktiven Videos